

ACHTUNG: Vorverlegung der Jubiläums-Projekttage-Präsentation auf Freitag, 15.07.2022

Unsere Jubiläums-Projekttage-Präsentation musste heute leider kurzfristig vorverlegt werden auf Freitag, den 15.07.2022 von 11:00 bis 14:00 Uhr.

Aufgrund der angekündigten Demonstration in der gesamten Mainzer Innenstadt am kommenden Samstag, 16.07.2022, und der dadurch schwierigen Verkehrslage sowie der schlechten Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, haben wir uns im Einvernehmen mit der ganzen Schulgemeinschaft zu diesem Schritt entschlossen.

Damit ändert sich der Ablauf des dritten Projekttages wie folgt:

8:00 bis 10:00 Uhr 3. Projekttag

ab 10:00 Uhr Aufbau

11:00 bis 14:00 Uhr Präsentation der Projekttage

12:00 bis 13:30 Uhr Bühnenprogramm

14:00 bis 15:00 Uhr Abbau

Der Jahrgang 11, der im Sozialpraktikum ist, ist herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung auch an alle Eltern und Gäste zur Präsentation unserer Projekttage 2022 unter dem Motto „gestern – heute – morgen“ am Freitag, den 15.07.2022 von 11:00 bis 14:00 Uhr.

Dr. A. Litzenburger, U. Plötz, MWS ■

Wir gratulieren

zu folgenden Platzierungen beim Bundeswettbewerb im Rudern in Bremen erreicht:

- Steuerfrau Rahela Schaaf 7c zusammen mit Marie Heininger 6e, Dina Eifinger 7a, Eva Hermann 6e und Margarete Rieckenberg 7b zum 2. Platz im Mädchen -Doppelvierer

- Antonia Stauder 8b und Nele Kleiber 8b zum 4. Platz von 25 teilnehmenden Booten im Mädchen- Doppelzweier 13/14 Jahre.

Dr. A. Litzenburger, MWS ■

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,
herzlichen Dank für die abwechslungsreiche, einfühlsame Gestaltung von Gottesdienst und akademischer Feier am Freitag, den 08.07.2022, anlässlich meiner offiziellen Verabschiedung.
Der Gottesdienst mit allen unseren Schülerinnen im Dom nach 2,5 Jahren Pause war an sich schon ein Ereignis, das für uns alle als Schulgemeinschaft wichtig war.



Der Dom war liebevoll mit Sonnenblumen geschmückt, das Apfelbäumchen mit den guten Wünschen war lutherisch inspiriert. Dankesworte und Fürbitten spiegelten den Geist unserer Schule wider, die Musik unter Leitung von Herrn Weith und Frau Schultz mit unseren Ganztagsklassen und Eva Wittelsberger als Ehemaliger war gelungen, die vielen Ministrantinnen zeigten die Verankerung unserer Mädchen in den Gemeinden, die Regie lag in den bewährten Händen der Schulseelsorge, Frau Krüger, Herrn Herrlich und Sarah Reuter. Danke dafür.

Die akademische Feier im Kurfürstlichen Schloss war geprägt von den Redebeiträgen, die sich gut ergänzten. Danke an die Mitglieder der Schulgemeinschaft dafür: Herrn Weith, Soraya Banerjee und Pia Oehm, Herrn von Harder.

Danken möchte ich auch dem Schulträger vertreten

durch Frau Kunkel, Herrn Bildungsdezernent Geissler für das Bistum und Herrn Regierungsschuldirektor Pape für die ADD Neustadt. Über das Grußwort der Provinzoberin der Congregatio Jesu und das Kommen von Sr. Heidrun Raabe, meiner Vorgängerin, und von Sr. Beate Neuberth, der langjährigen Oberin der Niederlassung der Schwestern in Mainz habe ich mich sehr gefreut.

Die Beiträge von Vororchester, Orchester Theater-AG und dem Chor unserer Schülerinnen aus den Klassen 7a, 7c, 7e, 8d, 9a, 9e machten Freude in ihrer Vielfalt und in ihrer Qualität. Schön, dass Auszüge aus der Mary Ward Kantate „Called To Be Happy“ zu hören waren. Herzlichen Dank an Frau Kaiser (Theater), Frau Baris-Renner, Herrn Weith, Herrn Warzecha für die musikalischen Beiträge sowie Herrn Zocha und Herrn Klocker.



Frau Plötz hatte die Organisation und Zeitplanung übernommen und die Begrüßung, herzlichen Dank dafür. Der Hinweis von Herrn Pape, ADD, auf die Nachfolge war längst überfällig. Ich freue mich sehr darüber! Offiziell ist die Verkündigung Aufgabe des Schulträgers, der aber noch auf ein offizielles Schreiben wartet.

Herrn Breit danke ich für die Mitorganisation des Umtrunks mit der 10d, ebenso unseren Sekretärinnen.

Mit herzlichen Grüßen,
Andrea Litzenburger ■

Verabschiedung von Frau Dr. Litzenburger von der Schulgemeinschaft im Dom und Kurfürstlichen Schloss

Mein Name ist Emilia Wehner von der MWS-Presse, ich bin seit sechs Jahren an der Maria Ward-Schule und kenne es gar nicht anders, als von Frau Dr. Litzenburger mindestens einmal in der Woche ein fröhliches Lächeln und ein gut gelautes „Hallo“ morgens am Ballplatz zu hören. Doch nach den Sommerferien wird diese Zeit ein Ende haben. Am 8. Juli wurde der Abschied von Frau Dr. Litzenburger gefeiert. Zuerst mit einem Gottesdienst im Mainzer Dom. Nach langer Corona-Pause war es endlich wieder soweit: Alle Klassen und Kurse versammelten sich im großen Dom und feierten zusammen. Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalles von Herrn Bischof Peter Kohlgraf, übernahm Herr Herrlich dessen inspirierende Predigt. Nach Fürbitten und Danksagungen an Frau Dr. Litzenburger bedankte diese sich am Ende selbst. Insgesamt war es also ein wunderschöner Gottesdienst, an dem sich viele nach solch einer langen Pause sehr erfreuten. Anschließend gingen geladene Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen direkt ins Kurfürstliche Schloss zu Mainz. Nach einer imposanten musikalischen Begrüßung, kam Frau Plötz ebenfalls zur Begrüßung der Gäste auf die Bühne. Darunter die ehemalige Schulleitung, Sr. Heidrun Raabe CJ als Vertreterin der Provinzoberin der Congregatio Jesu, welche ebenfalls an der Verabschiedung teilnahm. Neben der Vorsitzenden des Kuratoriums, Frau Kunkel, fand der Bildungsdezernent des Bistums, Herr Geissler, der leitende Regierungsschuldirektor, Herr Ralph Pape, zwei unserer Schülersprecherinnen, aber auch der Vorsitzende des Schuelternbeirats, Herr von Harder und schließlich Herr Weith - als Vertretung der Lehrkräfte – dankende Worte zur Verabschiedung.

Alle Grußworte und Worte der Verabschiedung an Frau Dr. Litzenburger beinhalteten ihr außergewöhnliches Engagement, ihre vielen Projekte, die sie angestoßen und geleitet hatte, sowie ihre Courage und ihren Elan. Neben der Einführung des WLANs, der Lautsprecher und Telefone in jedem Klassenzimmer und Kursraum, der Ausgestaltung einer zeitgemäßen Mädchenschule und der Unterstützung zahlreicher außerschulischer Angebote wurde ihre enge Zusammenarbeit mit der Schulseelsorge besonders herausgehoben.



Insgesamt wurde die Verabschiedung mit beeindruckenden Musikstücken begleitet. Unter anderem mit Auszügen aus der Mary Ward-Kantate „Called To Be Happy“. Zudem präsentierte auch die Theater-AG das kurze, aber sehr amüsante Stück „OK – Mädchenposse in einem Akt“. Für Ihren Ruhestand wünschen wir Schülerinnen der Maria Ward-Schule Ihnen, liebe Frau Dr. Litzenburger, nun alles Gute und vor allem viel Erholung!

Emilia Wehner, MWS-Presse ■

Planung der letzten Schulwoche

Aufgrund der in der nächsten Woche am Montag und Dienstag zu erwartenden Hitze (laut Wetterdienst in Offenbach zwar nicht 40 Grad, aber sehr heiß) ergibt sich folgende Regelung:

Montag, den 18.07.: Unterricht 1.-4. Stunde, reguläre Stunden, Schulschluss 11.30 Uhr, GTS Mensa von 11:30-12.15 Uhr, dann Schulschluss
Anschließend ab 12.00 Uhr Zeugniskonferenzen

Dienstag, den 19.07.: Unterricht wie Montag, ab 12.15 Uhr Zeugniskonferenzen
Sportunterricht am Nachmittag entfällt.
Ab Mittwoch werden die Temperaturen voraussichtlich niedriger:

Mittwoch, den 20.07.: Unterricht 1.-5. Stunde regulär, Schulschluss 12.20 Uhr
GTS in der 6. Stunde Mensa, danach Schulschluss

Donnerstag, den 21.07.: 1.-4. Stunde regulärer Unterricht, 5. und 6. Stunde Putzen mit dem, den Fachlehrern, Putzplan hängt aus (Portal, LZ I), danach Unterrichtsschluss.
GTS in der 6. Stunde Mensa, danach Schulschluss

Freitag, den 22.07. : 1.und 2. Stunde als Kurzstunden, anschl. Pause, Gottesdienst, Ehrungen, 10.30 Uhr Zeugnisausgabe. Schulschluss 11.15 Uhr

Mit vielen Grüßen A. Litzenburger
Dr. A. Litzenburger, MWS ■

Wir laden herzlich ein zum Schulabschlussgottesdienst

Freitag, 22.Juli, 9:15 Uhr
im Garten.

Unter dem Motto
„Möge die Straße ...“

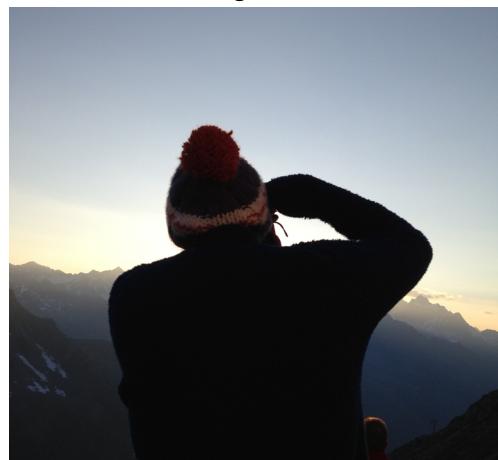


wollen wir gemeinsam das Schuljahr beenden und in die Ferien starten.

Schulanfangsgottesdienst

Montag, 5. September, 9:15 Uhr
im Garten.

Unter dem Motto
„Auf geht´s!“



wollen wir gemeinsam ins neue Schuljahr starten.

Christine Krüger und Cornelius Herrlich, MWS ■



Veranstaltungshinweis für MSS- und BF-Schülerinnen

Virtuelle Ausbildungsmesse des SWR am 15. und 16.07.2022

Liebe Schülerinnen,
am 15. und 16. Juli (Freitag und Samstag) bietet der SWR (Südwestrundfunk) eine virtuelle Ausbildungsmesse von 9:00 – 15:00 Uhr an.
Hier können Ihr Euch über mehr als 20 interessante Ausbildungsgänge in unterschiedlichsten Bereichen informieren.

Unter anderem in:

- Informationstechnologie (IT)
- Journalismus
- Verwaltung

Das Angebot ist kostenlos. Weitere Informationen erhaltet Ihr über SWR.de/karriere

Herzliche Grüße, Stefan Kraus

Hilfe für Menschen in der Ukraine

Sehr geehrte Eltern,
der Krieg in der Ukraine macht uns alle betroffen.
Mittlerweile besuchen auch immer mehr geflüchtete Mädchen aus der Ukraine unsere Schule.
So kam die Frage auf, ob wir als Schule auch etwas zur Hilfe beitragen können. Deshalb möchte die Klasse 6a eine Sammelaktion für die Menschen in der Ukraine organisieren.

Wir sind auf eine Aktion der DHL (Deutsche Post) gestoßen, die Päckchen unter Beachtung bestimmter Regeln kostenfrei in die Ukraine befördert, wo sie an Bedürftige verteilt werden.

Außerdem transportiert der von Sven Hieronymus gegründete Verein

„Nicht reden Machen!“ Hilfsgüter in die Ukraine.

Wir möchten daher Hilfsgüter sammeln, um sie auf diesen beiden Wegen in die Ukraine weiterzuleiten.

Was wird benötigt?

- Haltbare Lebensmittel (Konserven, auch Fleisch- und Fischkonserven, Tee, Kaffee, Milch/ Kondensmilch, Salz, Zucker, Energie- und Müsliriegel, Schokolade, Säuglings-/ Baby-/ Kleinkindnahrung)
- Hygieneprodukte (Zahnpasta, Zahnbürsten, Gesichts- und Handcreme, Seife, Shampoo, Feuchttücher, Mückenschutzmittel, Sonnencreme, Windeln, Monatshygieneartikel)
- Technische Produkte (Batterien, Taschenlampen)

- Medizinische Produkte (z.B. Verbandsmaterial, Heilsalbe, Wunddesinfektion, Pflaster)
- stabile Kartons

Wann wird gesammelt?

- Freitag, 15.07.
von 7.15-8.00 Uhr
- Montag 18.07.
von 7.15-8.00 Uhr und von 11.30-12.00 Uhr

Wo wird gesammelt?

- Im Keller des Engelhauses
(Bitte bedenken Sie, dass es nicht möglich ist, zum Ausladen mit dem Auto auf den Ballplatz zu fahren!)

Am Dienstagvormittag werden wir die Spenden sortieren und zusammenpacken, dann müssen sie zur Post und zu dem Verein „Nicht reden Machen!“ in Bodenheim transportiert werden.

Außerdem suchen wir noch Eltern, die bereit sind, am Dienstag, dem 19.07. ab 12 Uhr mit ihrem Auto Spenden zur Post und nach Bodenheim zu fahren. Wenden Sie sich dafür bitte direkt an Isabelle Korn (isabelle.korn@mws-mainz.de, oder 06131/385023).

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Klasse 6a
und Isabelle Korn



Gedenkstättenfahrt nach Oświęcim (Auschwitz-Birkenau)

Unsere Gedenkstättenfahrt begann mit einer 14-stündigen Busreise von Mainz aus quer durch Deutschland, über die Ländergrenze hinweg durch Südpolen bis nach Oświęcim. Unbeschwert haben wir diese 1000 km wechselnder Landschaften an uns vorüberziehen lassen, reichlich ausgestattet mit Proviant und Unterhaltungsmedien.

Nach der Ankunft in unserer Herberge, dem „Zentrum für Dialog und Gebet“, wurden wir von Frau Graw, Frau Esser und Frau Mohrbeck-Besier zu einem ersten Plenum eingeladen, in dem wir über unsere Erwartungen an die kommende Woche sprachen. Der Großteil unserer Gruppe wollte sich offen und ohne spezielle Erwartung auf die Erfahrungen einlassen, denn am Ende würde „man dort doch alles anders erleben, als man es sich vorher ausgemalt hat.“

Der erste Tag unserer Gedenkstättenfahrt startete mit einer Führung durch die Stadt Oświęcim (Auschwitz) selbst. Wir besuchten den alten jüdischen Friedhof sowie das Museum für die jüdische Geschichte der Stadt mit der angeschlossenen Synagoge. Langsam wurde aus der diffusen Vorstellung von der Geschichte der Stadt ein konkretes Bild, gezeichnet von einer friedlichen Koexistenz zwischen Juden und Christen, aber auch von tief verwurzeltem Antisemitismus.

Der Besuch des ersten Lagerkomplexes, des sog. „Stammlagers“, folgte kurz darauf, wobei uns der träge Sommernachmittag nach dem Mittagessen zunächst in leichte Müdigkeit gewogen hatte. Wir standen nun also um 15 Uhr vor der Aufgabe, einer vierstündigen Führung zu folgen.

Nachdem wir das Tor „Arbeit macht frei“ durchschritten hatten, folgten wir unseren Guides chronologisch durch die einzelnen Steinblöcke, sahen uns die Ausstellungen zu einzelnen Themen an – und sanken mit den Überresten des ermordeten jüdischen Lebens in die Vergangenheit ein. Es war befreidlich und unwirklich, vor mehreren Tonnen abgeschnittener Frauenhaare zu stehen,

Kinderschuhe im Rücken, und zugleich der Stimme unseres Guides zu lauschen, wie sie von der Verarbeitung der Haare zu Stoffen sprach. Halb wollte man der Frau mit der gedrückten Stimme zuhören, halb konnte man nur durch die Fenster zu den Zöpfen mit Schleifen starren, wissend, dass auch sie eines Tages zerfallen werden und wir eine der letzten Generationen sind, die sie zutiefst betroffen noch anschauen können. Fassungslos gegenüber all dem Leid, das ein Bündel Haare ausdrücken kann.

Wir blätterten durch lange Listen von namentlich bekannten Opfern des Holocaust, liefen durch abgedunkelte Räume, in denen Film-Aufzeichnungen früheren jüdischen Lebens gezeigt wurden und sanken innerlich zusammen, als wir die auf die Wände kopierten originalen Zeichnungen der gefangenen Kinder erblickten.

Für jede von uns war das eigene innere Erleben anders. Aber für fast alle von uns war der abschließende Gang durch die letzte erhaltene Gaskammer der Gedenkstätte eine ganz unmittelbare und direkte Zeitreise in diese entfernte Vergangenheit. Während wir bisher stumme Betrachter des Geschehens gewesen waren, so gingen wir durch die Gaskammer nun mit den Fragen, was die eisernen Türen verschlossen und verborgen hatten, was die Wände und Decken gesehen und empfunden hatten und warum die schmutzigen Handabdrücke links und rechts von uns so laut vom Grauen sprachen.

Am nächsten Tag, innerlich schon etwas atemlos, schloss sich für uns die Führung durch den zweiten Lagerkomplex Birkenau an. Wir folgten den Schienen durch ein weiteres Tor. Dieses Mal standen wir vor einer weiten grünen Wiese, die als Kontrast fast heiter im Vergleich zu den Ruinen und düsteren Holzbaracken des sog. „Quarantänelagers“ wirkte. Die Guides führten uns in ihren Beschreibungen anschaulich und so nah wie möglich an die damaligen Lebensbedingungen der Gefangenen

Fortsetzung nächste Seite

heran. Dennoch werden wir in unserem Inneren das Leben eines Häftlings in Auschwitz nie umfassen können. Denn es gibt kein Raster in unseren eigenen erlernten Emotionen, dass man an diese Berichte von damals anlegen könnte, um irgendwie zum Beispiel das Erschrecken, mit dem die Menschen morgens neben den Leichen der anderen Mithäftlinge aufwachten, in unsere eigene Gefühlswelt zu übertragen. Und alles, was wir darüber schreiben können, ist nur eine ungefähre Ahnung, die stumm neben dem überforderten Mitgefühl steht und vor den Abgründen der Menschheit in die Tiefe blickt. Wirft man einen Stein hinunter, weiß man auch Wochen später nicht, ob er jemals den Boden erreicht. Auch im Zeitzeugengespräch mit Frau Józefa Posch-Kotyrba am nächsten Tag kam das Gefühl zur Sprache, das man als Besucher im Inneren empfindet, wenn die Aschefelder unter den eigenen Schuhen spürbar werden. Neben solchen traurigen Momenten war das Gespräch mit der Zeitzeugin selbst jedoch eine gute Erfahrung. Denn sie hat uns

trotz all dem Leid, das sie als Kind in Lagern ertragen musste, auch Hoffnung und unseren Glauben an das Gute in der Welt mitgegeben.

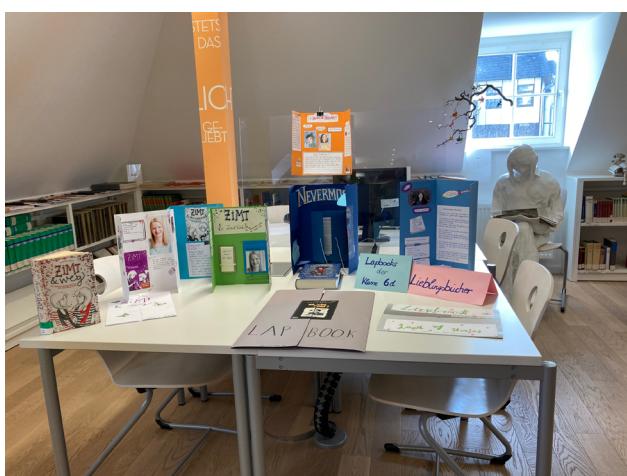
Der letzte Tag unserer weiten Reise nach Polen und in die Vergangenheit führte uns in das schöne Krakau, bevor wir voller innerer Eindrücke am Sonntagabend wieder in Mainz ankamen.

Im Namen aller bedanken wir uns herzlich bei Frau Graw, Frau Esser und Frau Mohrbeck-Besier, bei Frau Józefa Posch-Kotyrba und bei allen anderen, die uns diese Fahrt ermöglicht haben und sie unterstützt haben: der Schulleitung und dem Kollegium der MWS, der „Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen“ am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach, der Sanddorf-Stiftung in Regensburg, die sich besonders der deutsch-polnischen Völkerverständigung widmet, der Rheinhessen Sparkasse in Mainz und dem Referat „Weltkirche/Gerechtigkeit und Frieden“ des Bistums Mainz sowie unseren Eltern!

Liv Köppinger und Luisa Cronauer, 12Ch2 ■

Lieblingsbücher-Lapbooks im LMZ

Buchvorstellungen kennt jeder. Dabei geht es darum, den Autor oder die Autorin und den Inhalt des Buches vorzustellen sowie eine Empfehlung auszusprechen.



Ein Handout, auf dem die wesentlichen Informationen schriftlich fixiert sind, soll in der Regel den Vortrag unterstützen.

Einige Schülerinnen der Klasse 6d haben einen anderen Weg genutzt, um ihren Mitschülerinnen ihr Lieblingsbuch vorzustellen. Sie gestalteten ein Lapbook. Mit Hilfe des gefalteten Plakats stellten sie alle wesentlichen Informationen kreativ zusammen und gestalteten dabei richtige Kunstwerke. Einige davon sind bis zu den Sommerferien im Lern- und Medienzentrum ausgestellt. Alle, die noch eine Empfehlung für eine Ferienlektüre brauchen, sollten unbedingt ins LMZ kommen und sich die farbenfrohen und toll gestalteten Lapbooks anschauen.

A. Wiesemann, MWS ■

Merch-Shop der SV

Liebe Schulgemeinschaft,
wir freuen uns, euch nach 2 Jahren Pause nun endlich wieder Schul-Kleidung anbieten zu können. Im Gegensatz zu den letzten Jahren haben wir uns nun aber dafür entschieden, keine Sammelbestellung durchzuführen, sondern einen Online-Shop einzurichten, bei dem ihr die Wahre direkt nach Hause geliefert bekommt.
Doch nicht nur, dass wir jetzt einen Online-Shop haben, ist neu, auch unser Logo wurde erneuert. Zudem gibt es auch 2 Jubiläums Designs. Im Sortiment gibt sowohl Hoodies, Sweatshirts und T-Shirts

sowie Jutebeutel und Jogginghosen. Alle Produkte werden entweder aus Bio- oder Recycelter-Baumwolle oder Recyceltem Plastik hergestellt und sind GOTS sowie PETA zertifiziert und unterliegen dem OEKO-TEX-Standard 100.

Zum Shop gelangt ihr über folgenden Link:
<https://shop.fugamo.de>

Login: MWS

Passwort: Mainz

Wir hoffen das Angebot entspricht eurem Interesse.

Viele Grüße,
Eure SV - Always forward ■



Zangendienst

Datum	Hof Engelhaus	Hof Ballplatz 3 und Hinterausgang Foyer/Kapellenweg	Garten vor VS und HS und Spielfeld vor S1	Garten ab Hoftreppe von S2 bis St. Josef und Mittelstufenraum
11.07-15.07	5d	6c	7c	8a
18.07-22.07	5e	6cd	7d	8b

Termine 2021 / 2022

11./12.07.	Schulbuchausleihe - Rücknahme, keine Wandertage
13.-15.07.	Projekttag
15.07.	Projekttag-Präsentation
19.07.	Verabschiedungsgottesdienst Klassen 6
20.07.	Abschlussfeier BFW II 17:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst BFW II
22.07.	1./2. Stunde als Kurzstunde Ökumenischer Schulabschlussgottesdienst und Ehrungen im Garten Zeugnisausgabe
25.07.-02.09.	Sommerferien